

99. Landesfeuerwehrtag vom 1. bis 3. Juli 1983 in Köflach



**Herzlich
willkommen!**

Foto: Wörndle, Köflach

Die Stadt Köflach, deren Freiwillige Feuerwehr in diesem Jahr auf ihren 110jährigen Bestand hinweisen kann, trifft die Ehre, Veranstaltungsort für den 99. Landesfeuerwehrtag zu sein.

Aus allen Regionen der Steiermark treffen Abordnungen der Freiwilligen Feuerwehren in unserer Stadt ein, um durch ihre Teilnahme an dieser großen Veranstaltung die unschätzbare Bedeutung des Feuerwehrwesens für die Menschen unserer Zeit aufzuzeigen.

So entbiete ich allen Teilnehmern und Gästen des Feuerwehrtages 1983 im Namen aller Köflacher einen herzlichen Willkommensgruß.

Die steirischen Wehren demonstrieren in diesen Tagen, über die lokalen Notwendigkeiten hinausgehend, den Willen zu regionaler und überregionaler Zusammenarbeit. Sie pflegen und festigen diese Zusammenarbeit, um jene Aufgaben immer besser erfüllen zu können, die ihnen durch die Vielfalt der Gefahren unserer technischen Umwelt aufgebürdet sind. In feuerwehrtechnischen Übungen und Wettkämpfen überprüfen und vergleichen die Bewerbsgruppen den Stand ihrer Ausbildung. Zugleich zeigen sie jenes hohe Maß an Tugenden, die dem Feuerwehrmann eigen sind: Selbstlosigkeit, Hilfsbereitschaft, Opfer-sinn, Bildungsbereitschaft und Kameradschaftstreue. Diese körperliche und ideale Leistungsbereitschaft einer breiten Bevölkerung zu demonstrieren, ist ein berechtigtes Vorhaben und Ziel des Landesfeuerwehrtages.

Die Wehren unserer Stadt haben sich Mühe gegeben, den entsprechenden äußeren Rahmen zu schaffen, um dem Feuerwehrtag einen geordneten Verlauf zu sichern. Für diese Hilfsbereitschaft darf ich ihnen, aber auch allen beigeordneten und übergeordneten Stellen, die mit Rat und Tat zur Seite stehen, den Dank aussprechen.

Ich bin der Überzeugung, daß diese Demonstration das Verständnis für die Anliegen der Freiwilligen Feuerwehren weiter vertiefen wird und wünschensommt dem Feuerwehrtag 1983 einen würdigen und erfolgreichen Verlauf.

Gut Heil!

ALOIS BRUNNEGER
Bürgermeister der Stadt Köflach

Ehrenschutz:

Landesfeuerwehrreferent Landeshauptmann Dr. Josef Krainer; 1. Landeshauptmann-Stellvertreter Hans Gross; Bezirksfeuerwehrkommandant, Landesbranddirektor, Vizepräsident des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes Karl Strablegg; Bezirkshauptmann von Voitsberg, Wirklicher Hofrat Dr. Luipold Poppmeyer; Bürgermeister der Stadt Köflach Alois Brunnegger.

Programm:

Donnerstag, 30. Juni 1983.

19 Uhr: Totenehrung, Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal Köflach.

Freitag, 1. Juli 1983.

13 Uhr: Eröffnung des 99. Landesfeuerwehr-Leistungsbewerbes am Sportplatz des WSV Rosental im Ortschaft Unterpichling der Stadtgemeinde Köflach.

13.30 Uhr: Eröffnung der Feuerwehronderausstellung "Transport gefährlicher Güter aus der Sicht der steirischen Feuerwehren" am Trainingsplatz des WSV Rosental.

20 Uhr: Bewertungsabend im Volksheim Köflach.

20 Uhr: Tanz im Festzelt der FF Köflach mit dem Zanglauer Quintett und den 3 Oldies am Trainingsplatz des WSV Rosental im Ortschaft Unterpichling der Stadtgemeinde Köflach.

Samstag, 2. Juli 1983.

7 Uhr: Fortsetzung des Landesleistungsbewerbes am Sportplatz des WSV Rosental.

9 Uhr: Plenarsitzung des 99. Landesfeuerwehrtages in der Sporthalle Köflach.

10.45 Uhr: Übergabe der Drehleiter an den Bezirksfeuerwehrverband Voitsberg durch Landeshauptmann Doktor Josef Krainer.

11 Uhr: Arztbesuch im Rathaus Köflach.

11.30 Uhr: Mittagessen für Delegierte und Gäste im Volksheim Köflach.

13.30 Uhr: Abfahrt der Delegierten und Gäste nach Piber, Konzert der Gesitiskapelle Piber sowie Führung durch das Bundesgestüt Piber.

15 Uhr: Abspornung von Fallschirmspringern in das Stadion des WSV Rosental.

16.30 Uhr: Empfang der Gäste und Delegierten durch den Bürgermeister der Stadt Köflach, Alois Brunnegger, in der Sporthalle Köflach.

17.45 Uhr: Aufstellung der Bewerbsgruppen am Hauptplatz und in der Grazerstraße, der Bezirksverbände in der Bahnhofstraße, der Quergrasse, am Griesplatz und in der Piberstraße.

18.10 Uhr: Abmarsch zur Defilierung (Defilierung beim Postamt Köflach).

19 Uhr: Schlußkundgebung und Siegerehrung am Sportplatz des WSV Rosental, anschließend Tanz im Festzelt der FF Köflach mit den "Original Fideles Köflachern".

Sonntag, 3. Juli 1983.

11.00-Jahr-Feier der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Köflach: 8 bis 9.30 Uhr Empfang von Gästen und Feuerwehren.

9.45 Uhr: Begrüßung, Festakt, Ehrungen, Ansprachen, Segnung der Drehleiter.

Anschließend Frühschoppen mit dem „Edelweiß-Echo“.

Zum Geleit!

Foto: Fischer, Graz



In der WVV zum 99. Landesfeuerwehrtag und bevorstehenden 110jährigen Gründungsjubiläum der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Köflach Glückwünsche abzugeben und zu Themen dieser Region Stellung zu nehmen, erfüllt mich als Bezirksfeuerwehrkommandant mit besonderer Freude, soll doch dieser Landesfeuerwehrtag die Leistungen dieses Bezirkes darstellen, etwas von dem Bild der krisengeschüttelten weststeirischen Industrie-region abdrücken und ein objektiveres Bild — als es die Medien manchmal zeichnen — bringen.

Nach Abhaltung des Landesfeuerwehrtages in der Stadt Voitsberg in den Jahren 1959 und 1973 steht diesmal Köflach mit seinen angrenzenden Gemeinden für längere Zeit im Mittelpunkt, denn nach Abhaltung des Landesfeuerwehrtages und Landesfeuerleistungsbewerbes wird die Feuerwehrjugend eine Woche lang den Ort Maria Lankowitz „verlängen“.

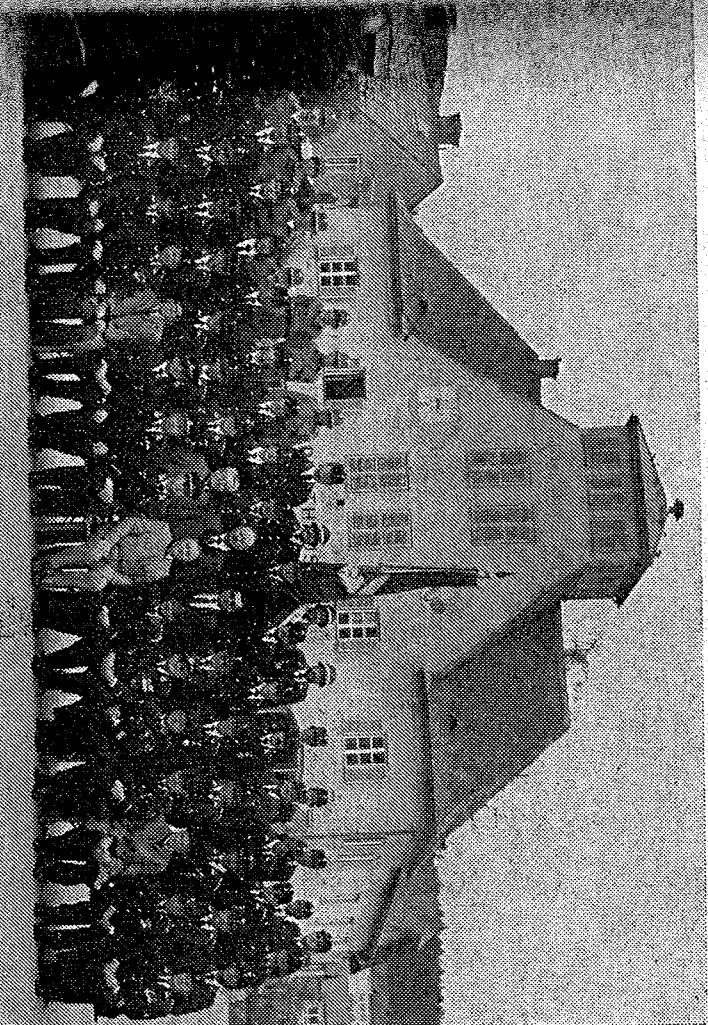
Ein konsequentes Vertrautwerden der Jugend mit dem Feuerwehrwesen von heute samt all seinen technischen und taktischen Schwerpunkten ist eine ernst zu nehmende Aufgabe, denn Industrialisierung, Transportwesen, Er-schließung neuer Verkehrswege, Lagerhaltung, Innenaus-stattung und vieles mehr stellen bei Einsätzen — speziell durch ungünstiges Zusammenwirken mehrerer Komponenten — ein großes unbekanntes Risiko für die Feuerwehren dar. Daher ist auch mein besonderes Bemühen bei der Installation der Funkfernsteuerung und mein Engagement für Belange der Feuerwehren bei der Süd-Autobahn in unserem Bereich verständlich. Meine Forderungen sind realisierbar und nicht nur auf die Sicherheit der Einsatzkräfte, sondern zugleich auf die der allgemeinen Verkehrsteilnehmer ausgerichtet. Es liegt nun an uns, die vorhandenen und zukünftigen Einrichtungen optimal zu bedienen und einzusetzen. Dabei denke ich auch an die bereits zur Verfügung stehende Drehleiter, für deren Anschaffung ich allen beteiligten Gemeinden zu herzlichem Dank verpflichtet bin.

Der ernsten Worte nun genug! Der Landesfeuerwehrtag mit seinen Programmpunkten möge nicht nur der Ausbildung und Stärkemonstration dienen, vor allem fördere er die Kameradschaft, welche die tragende Säule des Feuerwehrwesens schon immer war und bleiben wird.

Ich grüße alle Feuerwehrmänner aus nah und fern, die Gäste aus den anderen Bundesländern und dem Ausland, vor allem unseren Nachwuchs und freue mich auf Euer Kommen und Mitwirken in meinen schönen Heimatbezirk Voitsberg.

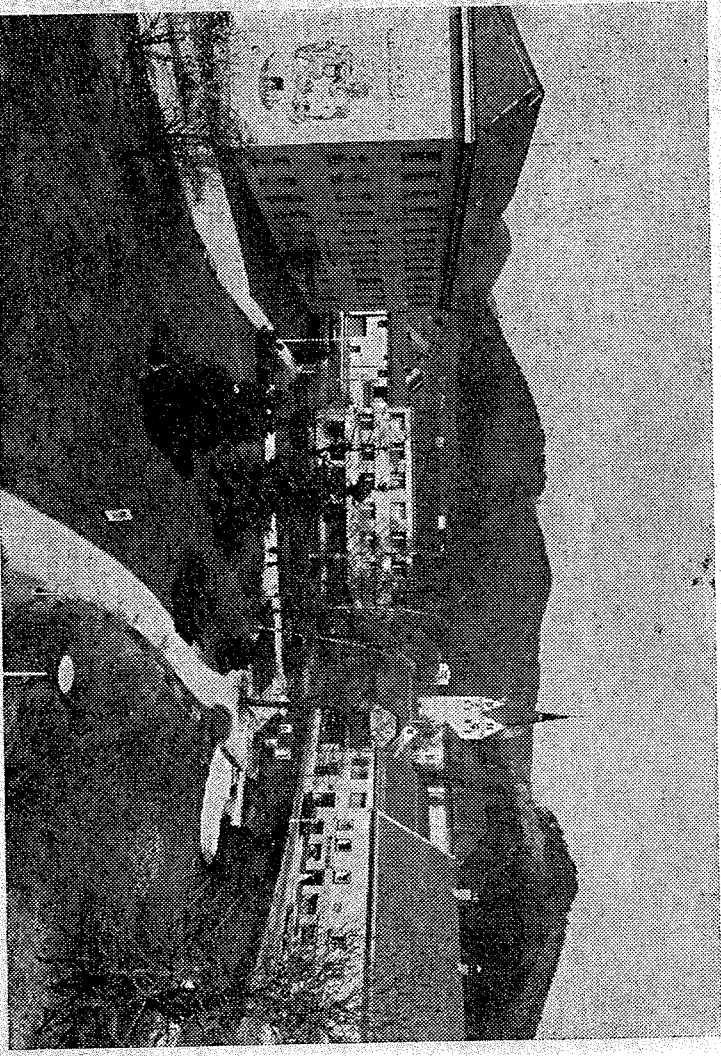
Gut Heil Kameraden!

KARL STRABLEGG
Landesfeuerwehrkommandant



Freiwillige Feuerwehr der Stadt Köflach im Jahr 1983.

Foto: Agathon Koren, Köflach



99. Steirischer Landesfeuerwehrtag 1983 in Köflach.

Foto: Wörndle, Köflach

In Köflach: Fast 8000 steirische Feuerwehrmänner beim Landesfeuerwehrtag 1983

480 Gruppen beteiligten sich am 19. Landesleistungsbewerb

Zum drei Tage stand die Stadt Köflach im Zeichen der Freiwilligen Feuerwehren des Landes Steiermark. Anlag hierfür waren der 99. Landesfeuerwehrtag und der 110. Geburtstag der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Köflach, verbunden mit der offiziellen Übergabe der vier Millionen Schilling leuten Dreheleiter durch Landeshauptmann Dr. Josef Krainer an Bezirksfeuerwehrkommandant Landesbranddirektor K. Strablegg. Weitere Höhepunkte dieser Großveranstaltung der steirischen Freiwilligen Feuerwehren waren die Plenarsitzung und die Deifizierung der rund 800 in Köflach anwesenden Feuerwehrmänner zu den Ehrengezeiten, an der Spitze Erster Landeshauptmannstellvertreter Hans Gross.

Bereits am Donnerstag trafen sich die Feuerwehrkameraden des Abschnittes I, darunter die leitende Stadtfeuerwehr Köflach, um 19 Uhr zum Kriegerdenkmal in Köflach zu einer Totenfeier und einer Kranzniederlegung zum Gedenken an alle verstorbenen Mitglieder dieser gemeinsamen Organisation. Worte der Besinnung sprach Stadtpfarrer und Dechant Konrad Riedl. Stadtpfarrer Franz Narnhofer. Für eine würdige Trauung sorgte die Glasfabrik- und Stadtkapelle Köflach.

Den Auftakt der reichhaltigen Veranstaltung dieses 99. Landesfeuerwehrtages bildete am Freitag der Beginn des 19. Landesleistungsbewerbes am Sportplatz des WSV Rottenbach, den Landesbranddirektor Karl Strablegg mit der Begrüßung eröffnete, wobei er auch eine Reihe von Ehrengezeiten, unter ihnen den Ehrenpräsidenten der Österreichischen Landesfeuerwehrverbände, Ehrenlandesfeuerwehrführer Hofrat Dr. Josef Kogler, Bürgermeister Alois Brunnegger, die Feuerwehrfunktionäre aus allen Teilen des Landes sowie Stadt- und Gemeindefunktionäre Köflachs willkommen heißen konnte.

In seiner Begrüßungsansprache strich Landesbranddirektor Karl Strablegg hervor, daß der olympische Gedanke, diesen großen Bewerb dabei gewesen zu sein, die Kameradschaft zu den wichtigsten Aspekten zählen.

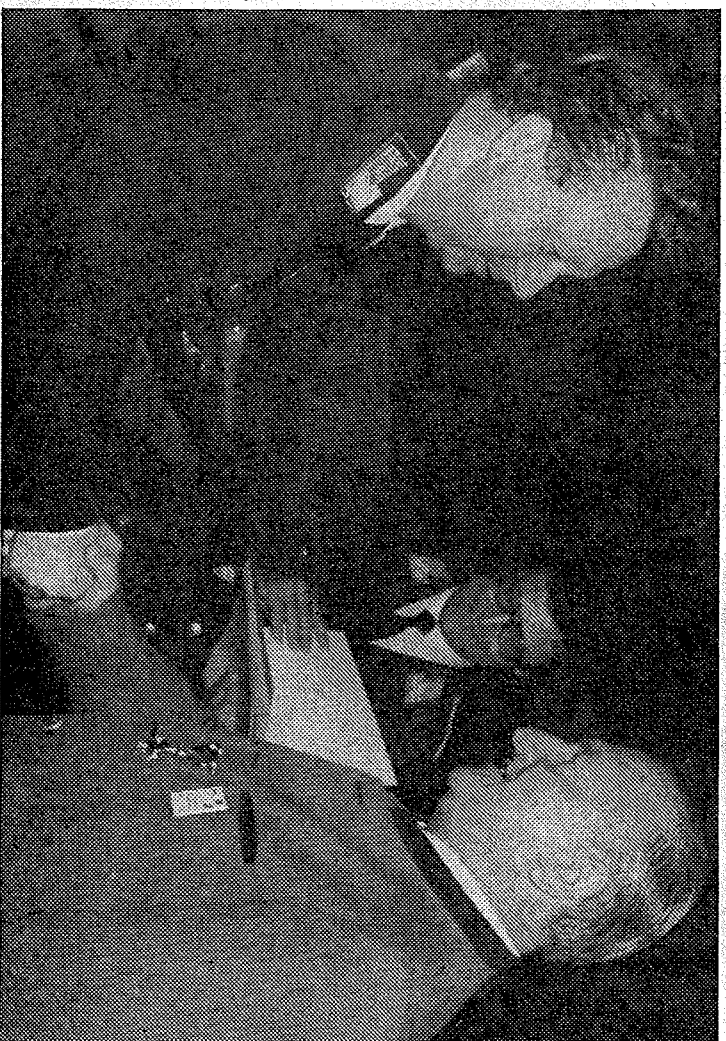
Da an die Feuerwehrmitglieder immer höhere Anforderungen gestellt werden, dies nicht nur bei den Brandbekämpfungssätzen, sondern vor allem bei den technischen Einsätzen, die von Jahr zu Jahr im hohen Ausmaß zunehmen, ist eine ständige Ausbildung jedes einzelnen Feuerwehrmannes die wichtigste Voraussetzung für ein erfolgreiches Wirken, die Leistungsbewerbe sollen Zeugnis dafür ablegen.

Hofrat Dr. Josef Kogler, der den 480 Teilnehmern, bestehend aus je neun Mann, die Gruppe des Landesbranddirektors Dr. Josef Strablegg als Landesfeuerwehrreferent überreichte, verwies darauf, daß eben diese Leistungsbewerbe einen Grundstein für höchste Leistung in Einsätzen darstellen.

Dieser 19. Leistungsbewerb stand unter der Leitung des Landesbranddirektor-Stellvertreters Friedrich Franz, der seit Beginn der Landesleistungsbewerbe Leiter ist.

Musikalisch wurde die Veranstaltung, die Samstagsnachmittag endete, von einer Bläsergruppe der Bergkapelle Rosental eingeleitet.

Beim Bewertungsabend am Freitag, der von den „Steirischen Pibern“ und den beiden Brüdern Gottfried und Walter Götz umrahmt wurde, konnte Landesbranddirektor-Stellvertreter Friedrich Franz neben der großen Zahl von Bewertern aus allen Teilen des Landes Steiermark unter anderem auch Landesbranddirektor Karl Strablegg, Hofrat Dr. Josef Kogler, Ehren-Landesfeuerwehrführer Kommandant Anton Pelzmann, Bürgermeister Alois Brunnegger, Vizebürgermeister Oberbürgermeister Hermann Damm, Stadtrat Adolf Schreuder, Stadtwerkdirektor Alexander Reif und Reif sowie Landesfeuerwehrinspektor Dipl.-Kubiza begrüßen.



Landesbranddirektor Karl Strablegg gratulierte Bürgermeister Alois Brunnegger zur Auszeichnung mit dem Verdienstzeichen 1. Stufe des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark.

Bürgermeister Alois Brunnegger hieß die Gäste namens der Stadtvertretung und der Bevölkerung herzlich willkommen. Er dankte dem Landesfeuerwehrkommandanten Landesbranddirektor Karl Strablegg dafür, daß dieser 99. Landesleistungsbewerb in Köflach durchgeführt wurde und strich als wichtigste Nächstenliebeinrichtung die Freiwilligen Feuerwehren hervor. Er erinnerte daran, daß nach Kriegsende es die Männer der Freiwilligen Feuerwehren waren, die mit hoher Disziplin sofort wieder darangingen, den Menschen in ihrer Not und in ihrem Elend auf freiwilliger und unentgeltlicher Basis zu helfen.

Köflach selbst, so Bürgermeister Alois Brunnegger, blickt mit Stolz auf seine 110 Jahre alte Feuerwehr, die stets nur ein Ziel kennt, den Schutz der Bevölkerung im höchsten Maße zu gewährleisten und im Katastrophenfall ohne Rücksicht auf die eigene Person helfend einzugreifen.

Diese hohe Einsatzbereitschaft, zusammenhängend mit der besten Ausbildung, erfordert aber auch stets eine vorzügliche Ausrüstung. Dieser Tatsache ist sich die Köflacher Gemeindevertretung voll bewußt und sie ist daher auch immer bemüht, den beiden Köflacher Wehren, die modernsten Fahrzeuge und Geräte zur Verfügung stellen zu können.

Landesbranddirektor Karl Strablegg würdigte in seinen Ausführungen insbesondere die Verdienste der Bewerber um eine bestmögliche Ausbildung der Feuerwehren und dankte vor allem jenen Bewertern, die neuer aus dem aktiven Bewerbendienst ausscheiden. Zu diesen zählt auch der Köflacher EHBZ Bezirks-Ehrenmitglied Rudolf Reif, der 19 Jahre hindurch diese verantwortungsvolle Aufgabe erfüllte.

Ferner dankte er insbesondere Bürgermeister Alois Brunnegger, der alle Vorbereitungsarbeiten zum guten Gelingen dieses 99. Landesleistungsbewerbes im höchstmöglichen Ausmaß unterstützte, Stadtwerk-Direktor Alexander Reif und Bauhofleiter Rudolf Kampusch mit ihren Mitarbeitern für die exakte Durchführung der

technischen und elektrischen Arbeiten, ABG-Stay Scherz und HBI Franz Reinbacher für ihren hohen Einsatz, damit organisatorisch die gesamte Großveranstaltung klaglos über die Bühne gehen konnte und allen Feuerwehrmitgliedern des Bezirks, die die FF Köflach bei dieser schweren Aufgabe tatkräftig unterstützten.

Landesbranddirektor Karl Strablegg nahm die Auszeichnung vieler steirischer Bewerber vor. Er sowie Hofrat Dr. Josef Kogler überbrachten diesen den Dank und die Anerkennung des steirischen Feuerwehrreferenten Landeshauptmann Dr. Josef Krainer.

Er gab seiner Freude Ausdruck, daß auch am 19. Landesleistungsbewerb insbesondere die Jugend im hohen Ausmaß teilnahm und Leistung zeige, die einfach große Bewunderung hervorruft. In diesem Zusammenhang erklärte er, daß die heutige Jugend ebenso wie die älteren Generationen von hohen Idealen besetzt sei und gefordert sein will, um die Nachfolge der älteren Mitglieder einmal bestens ausgebildet antreten zu können.

Bei diesem Bewertungsabend überreichte Bürgermeister Alois Brunnegger EHBZ Rudolf Reif Landesbranddirektor-Stellvertreter Franz und dem Ehren-Landesfeuerwehrkommandanten Anton Pelzmann noch je eine „Kloppeler-Medaille“ als Erinnerungsgeschenk.

Plenarsitzung: Landesbranddirektor Strablegg verlangt Beitrag für Feuerwehren aus KFZ-Versicherung
Dringendes Anliegen der FF: Ausbau der Landesfeuerwehrschnelle

Am Samstagsvormittag fand in der Köflacher Sporthalle dann die Plenarsitzung des Landesfeuerwehrverbandes statt, der auch der steirische Landesfeuerwehrreferent Landeshauptmann Dr. Josef Krainer, die Nationalratsabgeordneten Josef Modl und Johann Neumann, die Landtagsabgeordneten Franz Halper und Direktor Adolf Pinggerer, Divisionär Hubert Albrecht, Landesgendarmeriekommandant Oberst Schanin, Bezirkshauptmann Winkl, Hofrat Dr. Luitpold Poppmeier, die Bürgermeister Alois Brunnegger, Direktor Konrad Bergmann, Siegfried Riedl und August Gößler, die Vertreter des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung, nämlich die Hofräte Dr. Kogler, Dr. Fell, Dr. Wist und Dr. Lieb, der Vertreter des Gemeindebundes Direktor Alfred Schögl, die Vertreter des Roten Kreuzes mit Präsident Dr. Rudolf Grif an der Spitze, Bezirksfeuerwehrkommandant Golob aus Maribor, Stadtkämmerer Bernhard aus Glesing an der Brenz und Polizeidirektor Hofrat Dr. Kunmer beiwohnten.

Nach einer Gedenkmünze für die 1982 verstorbenen FF-Mitglieder und der Genehmigung des Rechnungsabschlusses 1982 und des Vorschlages 1983 des Landes-Feuerwehrverbandes, legte Landesfeuerwehrkommandant Landesbranddirektor Karl Strablegg einen im Telegrammstil gehaltenen Tätigkeitsbericht der steirischen Feuerwehren für das abgelaufene Arbeitsjahr vor.

Daraus ging hervor, daß die mehr als 42 000 Männer der steirischen Freiwilligen Feuerwehren über 300 000 freiwillig geleistete Einsatzstunden erbrachten. Gegenüber dem Jahre 1981 stieg die Einsatzfähigkeit um 30 Prozent auf insgesamt 14 819, wobei durch diese Nächstenhilfe bei technischen und Brandeinsätzen Sachwerte von über 770 Millionen Schilling gerettet werden konnten. Strablegg ging dann auch auf die enorme Bedeutung der Funksirenensteuerung ein, wo-

Ab Freitag, 8. Juli:

BURGHOFSPIELE VOITSBERG

Siehe Anzeige auf Seite 3

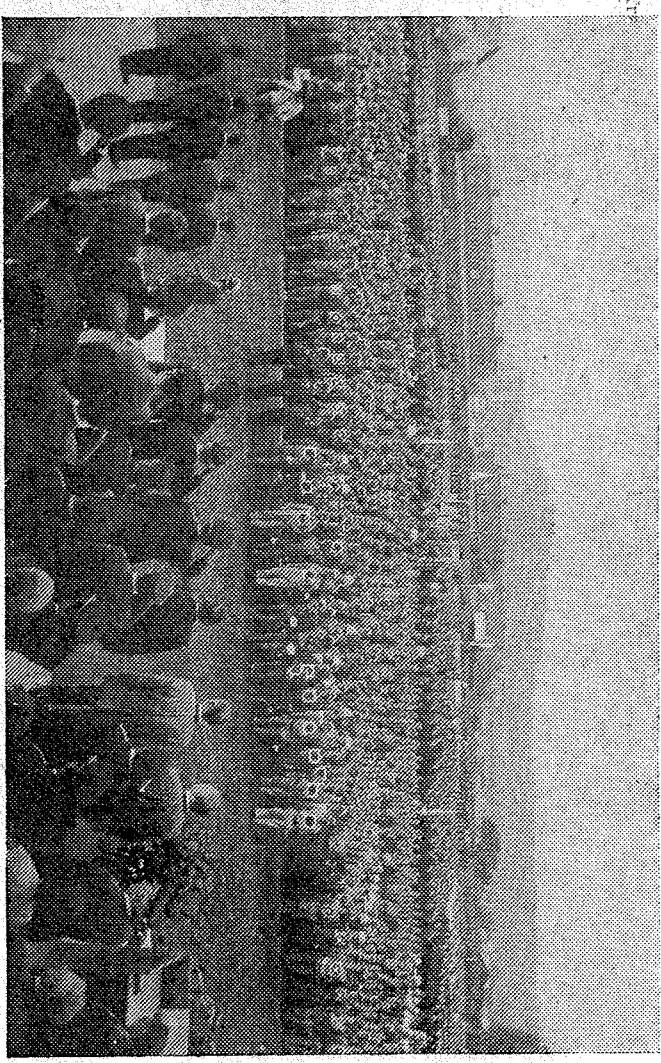
durch die rascheste Alarmierung gewährleistet wird. Allerdings, so Strablegg, wird die hundertprozentige rascheste Alarmierung in der Steiermark erst dann vom großen Erfolg geprägt sein, wenn man alle Bezirksstationen mit der einheitlichen Notrufnummer 122 erreichen kann.

Als besonders dringend bezüglich einer optimalen Ausbildung der steirischen Feuerwehrmänner bezeichnete Landesbranddirektor Karl Strablegg den Ausbau der steirischen Landesfeuerwehrschnelle. Da an die steirischen Feuerwehren in den letzten Jahren immer höhere Anforderungen auf dem Sektor „technischer Einsatz“, wozu die sich fast täglich im Umlauf im Strabberverkehr vielfach auch jene mit gefährlichen Gütern zählen, gestellt werden, seien auch höhere finanzielle Mittel für die Anschaffung modernster Geräte erforderlich, erklärte Karl Strablegg.

In diesem Zusammenhang könne er es sich vorstellen, daß zusätzliche Geldmittel nach dem „Versucher-Prinzip“ aufgetrieben werden, und zwar sollte über die KFZ-Versicherungen ein geringer Betrag eingehoben werden, der der Aufstockung technischer Hilfsmittel und somit der bestmöglichen Ausrüstung der Wehren dienen würde. Darüber hinaus, so Strablegg, sei die Feuerwehr bis jetzt die einzige Organisation, die permanent als Umweltschutzpolizei im Einsatz stehe. Es seien daher Überlegungen anzustellen, daß die Feuerwehr auch aus dem Topf der „Umweltschutzmilliarden“ einen bescheidenen Teil zur Verfügung gestellt bekomme.



Landeshauptmann Dr. Krainer überreicht dem jüngsten Teilnehmer des 19. Landes-Leistungsbewerbes den Siegerpokal. Ganz rechts Landesbranddirektor Strablegg, im Hintergrund Erster Landeshauptmannstellvertreter Gross.



Rund 8000 steirische Feuerwehrmänner zur Abschlusskundgebung des 99. Landesfeuerwehrtages am WSV-Sportplatz angetreten. Aufnahme: Gerhard Schreuder